



Dezernat	OB / I	Az.	Datum	05.07.2010
----------	--------	-----	-------	------------

**Nr. 310 / 2010**

Betreff:

Einrichtung eines „**Büros für europäische und internationale Angelegenheiten**“ im Dezernat OB und Abschlussbericht des Europabüros in Dezernat I

Betrifft Antrag/Anfrage Nr.

Antragsteller/in:

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.
1. Hauptausschuss	02.00	20.07.2010	X	
2.				
3.				

☐ Einladung an Bezirksbeirat/ Sachverständige

Finanzielle Auswirkungen ?

☐ ja

☒ nein

Finanzielle Auswirkungen (falls "ja": zumindest geschätzt):

1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand- (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

Dr. Kurz

Specht

Das Change<sup>2</sup> Projekt Nr. 36 „Internationalisierung“ hatte den Auftrag, die bestehende Organisationsstruktur zu überprüfen und eine Anpassung zur Professionalisierung und Sicherstellung einer zentralen Steuerung aller Aktivitäten zur Europäisierung und Internationalisierung der Stadt vorzuschlagen. Hierbei wurde festgestellt, dass einerseits europäische und internationale Themenstellungen maßgeblich durch zwei Dienststellen bearbeitet werden (Abt. 15.3 und Europabüro) und sich andererseits die Aufgabenwahrnehmung des Europabüros in jüngerer Vergangenheit deutlich erweitert hat, insbesondere durch die aktive Mitarbeit im europäischen Netzwerk der Großstädte, EUROCITIES.

Vor diesem Hintergrund wird mit Wirkung zum 1. September 2010 das „Büro für europäische und internationale Angelegenheiten“ als Abt. 15.5 im Dezernat des Oberbürgermeisters eingerichtet. Das Europabüro bei Dezernat I wird aufgelöst und der Hinweis „Internationale Beziehungen“ bei Abt. 15.3 gestrichen.

Zur Unterstützung des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten werden eine dezernatsübergreifende „Steuerungsrunde“ und eine „internationale Runde“ auf Arbeitsebene eingerichtet.

Die Zuständigkeiten des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten umfassen folgende Bereiche:

#### 1. Koordination und Kommunikation

- Steuerung eines dezernatsübergreifenden Koordinierungsgremiums der Auslands-Koordinatoren/-innen der städtischen Dienststellen („internationale Runde“)
- Geschäftsführung für die Steuerungsrunde
- Zentrales Informationsmanagement zu europäischen Rechtsvorschriften und Förderprogrammen
- Koordination der europapolitischen Lobbytätigkeit der Stadt, insbesondere im Bereich der EU-Regionalpolitik
- Erarbeitung einer Strategie „Europäisierung und Internationalisierung der Stadtverwaltung Mannheims“
- Erarbeitung eines jährlichen Arbeitsprogramms
- Erarbeitung eines jährlichen Managementberichts

#### 2. Internationale Zusammenarbeit

- Internationale Städtenetzwerke, insbesondere EUROCITIES
- Städtepartnerschaften
- Transnationale Projekte

#### 3. EU-Antragsmanagement

- Zentrale Anlaufstelle für die Beantragung von EU-Fördermitteln

#### 4. Europa sichtbar machen

- Trägerschaft für das Europa Direkt Informationszentrum (EDI) für die Metropolregion Rhein-Neckar
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Informationsveranstaltungen zu europäischen und internationalen Themen
- Bürgerberatung

1. Ergebnisse des Change<sup>2</sup> Projekts Nr. 36 „Internationalisierung“
  - 1.1. Ausgangslage
  - 1.2. Ziele der internationalen Aktivitäten der Stadt Mannheim
  - 1.3. Organisationsmodell zur Steuerung der internationalen Aktivitäten der Stadtverwaltung Mannheims
  - 1.4. Aufgaben und Zuständigkeiten des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten
2. Zusammenfassender Tätigkeitsbericht des Europabüros
  - 2.1. Fördermittelbeantragung und Durchführung EU-geförderter Projekte
  - 2.2. Koordination und Kommunikation / Europapolitische Lobbyarbeit
  - 2.3. Netzwerkpflge
  - 2.4. Europa Direkt Informationszentrum (EDI) und Bürgerinformationen

#### Anlagen

Anlage 1: Übersicht über EU-geförderte Maßnahmen in Mannheim seit Gründung des Europabüros

Anlage 2: Übersicht über durchgeführte Informationsveranstaltungen seit Gründung des Europabüros

## **1. Ergebnisse des Change<sup>2</sup> Projekts Nr. 36 „Internationalisierung“**

### **1.1. Ausgangslage**

Im Lenkungsausschuss am 9. Dezember 2009 wurde von OB Dr. Kurz das change<sup>2</sup>Projekt 36 „Internationalisierung“ angekündigt. Eines der Projektziele sah die „Überprüfung der bestehenden Organisationsstruktur und Anpassung zur Professionalisierung und Sicherstellung einer zentralen Steuerung aller Aktivitäten zur Europäisierung und Internationalisierung der Stadt“ vor. Diesem Projektauftrag lagen zwei Feststellungen zugrunde:

1. Europäische und internationale Themenstellungen werden in der Stadtverwaltung maßgeblich durch zwei Dienststellen bearbeitet: Die Abteilung 15.3 Repräsentation und Veranstaltungsmanagement ist für internationale Kontakte im Rahmen der Mannheimer Städtepartnerschaften zuständig. Das im Dezernat I angesiedelte Europabüro wiederum ist für das Aufgabenfeld der EU-Förderung sowie alle europapolitischen und europarechtlichen Fragen verantwortlich.
2. Die Aufgabenwahrnehmung des Europabüros hat sich in jüngerer Vergangenheit deutlich erweitert. Neben der Beantragung europäischer Fördermittel und der europarechtlichen Beratung städtischer Dienststellen ist die Pflege europäischer Netzwerke und die Mitarbeit in transnationalen EU-Projekten ausgeweitet worden. Insbesondere durch die aktive Mitarbeit der Stadt Mannheim im europäischen Netzwerk der Großstädte – EUROCITIES – wurden die Kontakte der städtischen Dienststellen auf europäischer Ebene deutlich ausgeweitet. Durch die Mitgliedschaft haben sich außerdem die Außenbeziehungen der Stadt insgesamt, die durch den Oberbürgermeister wahrgenommen werden, erhöht.

### **1.2. Ziele der internationalen Aktivitäten der Stadt Mannheim**

Die internationalen Aktivitäten, die eine Stadtverwaltung entfaltet, sind kein Selbstzweck. Vielmehr gilt es, diese an klar definierten Zielen auszurichten. Dies ist sowohl im Sinne einer effizienten Ressourcennutzung erforderlich, als auch aus Gründen der politischen Legitimation.

Die Tätigkeiten des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten orientieren sich an sieben Einzelzielen:

1. Mannheim auf Basis der strategischen Ziele auf internationaler Ebene profilieren und im Standortwettbewerb stärken
2. Für Projekte im Rahmen der strategischen Ziele der Stadt Mannheim internationale, insbesondere EU-Fördermöglichkeiten ausschöpfen
3. Maßgebliche Projekte und Aktivitäten aus den strategischen Zielen der Stadt Mannheim auf Internationalität / Transnationalität prüfen und ggf. ausrichten

4. Projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Städten, insbesondere auch den Partnerstädten, stärken
5. Potenziale internationaler Städtenetzwerke, insb. EUROCITIES, effizienter nutzen
6. Maßgebliche Entscheidungen auf internationaler Ebene frühzeitig beeinflussen, insb. EU-Strukturpolitik
7. Informationsmanagement den Herausforderungen internationaler Themenstellungen anpassen, insbesondere in die politischen Gremien

Querschnittsziele: Geschlechtergleichstellung und Integration sind hierbei als Querschnittsziele anzusehen, da sie bei der Durchführung EU-geförderter Projekte eine Grundvoraussetzung sind

### **1.3. Organisationsmodell zur Steuerung der internationalen Aktivitäten der Stadtverwaltung Mannheims**

Mit Wirkung zum 1. September 2010 wird das „Büro für europäische und internationale Angelegenheiten“ als Abt. 15.5 im Dezernat des Oberbürgermeisters eingerichtet. Es geht im Kern aus dem bisherigen Europabüro hervor und wird um die Zuständigkeit für Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen (bislang Abt. 15.3) ergänzt. Die entsprechenden Personalstellen und Sachmittel des Europabüros sowie der Abt. 15.3 (für die Bereiche Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen) gehen auf das Büro für europäische und internationale Angelegenheiten über. Der Leiter des Europabüros wird zum Leiter des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten bestellt und gehört fortan dem erweiterten Führungskreis an. Folgerichtig wird das Europabüro bei Dezernat I aufgelöst und der Hinweis „Internationale Beziehungen“ bei Abt. 15.3 gestrichen.

Zur Unterstützung des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten werden eine „Steuerungsrunde“ und eine „internationale Runde“ eingerichtet (s. Abb. 1).

Die Steuerungsrunde tagt mindestens 2x pro Jahr und setzt sich zusammen aus Vertretern aller Dezernate. Die Geschäftsführung liegt bei der Leitung des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten. Die Steuerungsrunde nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Sie stellt sicher, dass das jährliche Arbeitsprogramm des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten sowie der Maßnahmenkatalog an der Umsetzung der strategischen Ziele orientiert sind.
- Sie gibt wichtige Impulse für die thematische Ausrichtung der Arbeit des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten.
- Die Mitglieder der Steuerungsrunde stellen des Weiteren sicher, dass die Arbeit des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten, die im Kern eine klassische Quer-

schnittsaufgabe ist, durch die Dezernate unterstützt wird. Dieser Aufgabenstellung gemäß muss sich die Steuerungsrunde zusammensetzen.

Auf der Arbeitsebene wird außerdem eine internationale Runde eingerichtet, die ebenfalls mindestens 2x pro Jahr tagt. Alle Fachbereiche werden hierzu aufgefordert, eine/n „Auslands-Koordinator/-in“ zu benennen, der/die regelmäßig an den Sitzungen der internationalen Runde teilnimmt. Die internationale Runde nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Informationsaustausch über die internationalen Aktivitäten der Fachbereiche (Weitergabe wichtiger Erfahrungen z.B. bei der Beantragung von EU-Mitteln)
- Bereitstellung von Vorschlägen (Themen und Projekte) für das jährliche Arbeitsprogramm des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten
- Identifikation von Themen und Projekten in Mannheim, die sich auf internationaler Ebene darstellen lassen
- Koordination der Beteiligung an wichtigen Versammlungen internationaler Netzwerke (insb. EUROCITIES)



Abb. 1

#### 1.4. Aufgaben und Zuständigkeiten des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten

Die Aufgaben des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten lassen sich in die vier Bereiche „Koordination und Kommunikation“, „Internationale Zusammenarbeit“, „EU-



Antragsmanagement“ und „Europa sichtbar machen“ untergliedern. Im Einzelnen umfassen diese Bereiche die nachfolgend beschriebenen Zuständigkeiten (s. Abb. 2):

#### Koordination und Kommunikation

- Steuerung eines dezernatsübergreifenden Koordinierungsgremiums der Auslands-Koordinatoren/-innen der städtischen Dienststellen („internationale Runde“)
- Geschäftsführung für die Steuerungsrunde des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten
- Zentrales Informationsmanagement zu europäischen Rechtsvorschriften und Förderprogrammen
- Koordination der europapolitischen Lobbytätigkeit der Stadt
- Erarbeitung einer Strategie „Europäisierung und Internationalisierung der Stadtverwaltung Mannheims“ entlang der strategischen Gesamtziele (I-Vorlage)
- Erarbeitung eines jährlichen Arbeitsprogramms
- Erarbeitung eines jährlichen Managementberichts „Internationale Aktivitäten der Stadt Mannheim“ (I-Vorlage)

#### Internationale Zusammenarbeit

- Internationale Städtenetzwerke, insbesondere EUROCITIES
- Städtepartnerschaften
- Transnationale Projekte

Die Funktion des Büros für europäische und internationale Angelegenheiten ist eine koordinierende, d.h. die fachbezogene Zusammenarbeit obliegt den fachlich zuständigen Dienststellen.

#### EU-Antragsmanagement

- Zentrale Anlaufstelle für die Beantragung von EU-Fördermitteln, einschließlich Einzelberatung, Antragsunterstützung und „Projektlobbying“ bei den zuständigen Dienststellen der EU
- Im Bereich der EU-Strukturpolitik obliegt dem Büro für europäische und internationale Angelegenheiten die Federführung für die Erstbeantragung der entsprechenden Fördermittel. Der Fachbereich 80 trägt für die Durchführung der konkreten Maßnahmen die Verantwortung.

#### Europa sichtbar machen

- Trägerschaft für das Europa Direkt Informationszentrum (EDI) für die Metropolregion Rhein-Neckar
- Durchführung öffentlichkeitswirksamer Informationsveranstaltungen zu europäischen und internationalen Themen

- Bürgerberatung zu Fragestellungen im Zusammenhang mit der Europäischen Union



Abb. 2

## 2. Zusammenfassender Tätigkeitsbericht des Europabüros

Aufgrund der veränderten Organisationsstruktur und der damit einhergehenden Auflösung des Europabüros bei Dezernat I enthält diese Vorlage einen zusammenfassenden Bericht über die Tätigkeiten des Europabüros seit dessen Gründung im Jahr 1999. Insofern werden die in den beiden Tätigkeitsberichten des Europabüros (Informationsvorlagen Nr. 139/2000 und 211/2002) erwähnten Aktivitäten hier mit erfasst.

### 2.1. Fördermittelbeantragung und Durchführung EU-geförderter Projekte

Die Europäische Union bietet eine große Anzahl an Förderprogrammen, mit denen sie Mittel zur Umsetzung ihrer allgemein- und strukturpolitischen Ziele bereitstellt. Zahlreiche dieser Programme berühren auch die Interessen von Kommunen und bieten die Chance, über die EU-Förderung eigene Projektideen zu realisieren.

Die verschiedenen Programme sind jedoch nicht leicht zu überschauen und die Antragstellung ist vielfach komplex und aufwändig. Europäische Programme stellen überdies im Vergleich zu Bundes- oder Landesprogrammen weitergehende Anforderungen, die von unerfahrenen Antragstellern oft nicht genügend berücksichtigt werden.

Mit der Einrichtung des Europabüros wurde 1999 eine städtische Koordinierungsstelle geschaffen, die durch ihr Know-how, ihre Erfahrung ebenso wie durch ihre Vernetzung und durch Kontakte zu programmverwaltenden Stellen die Chancen für eine erfolgreiche Antragstellung für die gesamte

Stadtverwaltung erheblich verbessert hat. Die Projektaktivitäten in der Stadt konnten daher seit Einrichtung des Europabüros stark ausgeweitet werden.

In der Fördersystematik können grundsätzlich zwei große Programmgruppen unterschieden werden:

a) Die Strukturfonds

Für die Stadt Mannheim von Bedeutung ist hierbei der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und der Europäische Sozialfonds (ESF). Wie die Strukturfonds inhaltlich ausgestaltet werden, wird von Förderperiode zu Förderperiode neu festgelegt. In den „Operationellen Programmen“ werden die Entwürfe der zuständigen Landes- und Bundesministerien mit der Europäischen Kommission verhandelt und von ihr abschließend genehmigt. Die Programmabwicklung selbst erfolgt dann über die nationalen oder regionalen Stellen. Sie sind Ansprechpartner für alle Antragstellenden bzw. Durchführenden von Projekten.

b) Die Aktionsprogramme

Mit den Aktionsprogrammen sollen Projekte unterstützt werden, die den politischen Zielen der EU entsprechen, beispielsweise in den Bereichen Kultur, Umweltschutz oder ein Europa für Bürgerinnen und Bürger. Anträge werden in der Regel in Brüssel eingereicht und stehen untereinander in einem europaweiten Wettbewerb. Für die Projekte sind meistens transnationale Partnerschaften erforderlich, denn es soll damit ja auch das Denken und Handeln über nationale Grenzen hinweg, der Erfahrungsaustausch und das Lernen voneinander gefördert werden.

Art und Umfang der Einbindung des Europabüros können von Programm zu Programm, von Antragsteller zu Antragsteller recht unterschiedlich sein.

Bei den Strukturfonds liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit im politischen Lobbying. Bereits im Vorfeld der Erstellung der Operationellen Programme bringt das Europabüro die Position der Städte im Allgemeinen und der Stadt Mannheim im Besonderen auf den unterschiedlichen politischen und Verbands-Ebenen aktiv ein. Nur so war es beispielsweise möglich, dass in der Förderperiode 2000 bis 2006 in Baden-Württemberg neben dem ländlichen Raum mit Mannheim erstmals ein städtisches Gebiet in die Ziel 2-Förderung des EFRE aufgenommen wurde, was der Stadt den mit Abstand größten Einzelbetrag an EU-Förderung einbrachte.

Auch für die Förderperiode 2007 bis 2013 hat sich das Europabüro aktiv für eine substantielle Berücksichtigung städtischer Gebiete im aktuellen Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ eingesetzt und für den Förderzeitraum ab 2014 laufen bereits jetzt Abstimmungen innerhalb kommunaler Verbände und Organisationen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sowie politisches Lobbying bei der Europäischen Kommission, bei denen das Europabüro eine proaktive Rolle inne hat.

Bei den Aktionsprogrammen ist Beratung und Unterstützung bei der Antragstellung in einem noch größeren Umfang erforderlich.

Die Aktivitäten des Europabüros umfassen im Bereich Information und Beratung:

- Regelmäßige Beobachtung der EU-Ausschreibungen, Sichtung und Weiterleitung der Informationen an potenziell interessierte Stellen;
- Recherche nach passenden Förderprogrammen zu bestehenden Projektideen;
- Beschaffung aller Antragsunterlagen und dazugehöriger Dokumente;
- Einschätzung der Anforderungen für eine Antragstellung (z. B. formal, finanziell, personell, zeitlich).

Fällt die Entscheidung, einen Antrag zu stellen, bietet das Europabüro je nach Vorkenntnis der Antragsteller und nach eigener personeller Kapazität Hilfestellung mit unterschiedlicher Reichweite an. Dabei erbringt der Antragsteller den fachlichen Input, während das Europabüro in formaler und antragsstrategischer Hinsicht zur Seite steht. Dies kann z. B. folgende Aktivitäten umfassen:

- Beurteilung der Projektskizze und/oder des Antrags anhand der Ausschreibungskriterien
- Unterstützung bei der Ausarbeitung des europäischen Mehrwerts;
- Unterstützung bei der Ausarbeitung des Finanzplans;
- Suche nach transnationalen Partnern, Zusammenstellung des Projektkonsortiums;
- Organisatorische Unterstützung bei der korrekten und fristgerechten Zusammenstellung aller erforderlichen Antragsdokumente.

Beispielhaft für solche Anträge seien Seminare mit Partnerstädten, Jugendbegegnungen oder das Projekt "DressID" der Reiss-Engelhorn-Museen genannt.

Bei der Suche nach geeigneten transnationalen Projektpartnern können projektspezifische Datenbanken, Regionalbüros in Brüssel und verschiedene Netzwerke eingeschaltet werden. Als besonders interessant und hilfreich erweist sich die Mitgliedschaft der Stadt Mannheim im Netzwerk europäischer Großstädte EUROCITIES und beim European Forum for Urban Safety (EFUS). Die Büros der Netzwerke verbreiten unter ihren Mitgliedern nicht nur Wünsche nach Projektpartnern, sondern stellen auch selbst Förderanträge und führen Projekte durch, an denen sich die Mitgliedstädte beteiligen können.

Das Europabüro selbst ist in die Projektdurchführung nur in seltenen Fällen eingebunden, zum Beispiel wenn es gilt, repräsentative Aufgaben bei Programmen mit Drittländern zu organisieren oder wenn Schwierigkeiten bei der Projektabwicklung auftreten. Ansonsten werden die Projekte von den jeweils thematisch zuständigen Fachleuten eigenständig durchgeführt.

Eine Ausnahme davon stellt die Trägerschaft des Europa Direkt Informationszentrums Mannheim dar (siehe Kapitel 2.4). Dessen Hauptaufgabe ist es, den Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar bei allen Fragen die EU betreffend vor Ort zur Verfügung zu stehen und sie dafür zu sensibilisieren, wie europäische Politik funktioniert und wie sie den Alltag der EU-Bürgerinnen und Bürger beeinflusst. Diese Zielsetzung überschneidet sich zu einem guten Teil mit der Aufgabenstellung des Europabüros.

Eine weitere Projektdurchführung hat das Europabüro/Dezernat I mit dem INTERREG Projekt Corridor Development 24 Rotterdam Genua (CODE24) übernommen. Dieses Projekt unter der Federführung des Verbandes Region Rhein-Neckar zielt darauf ab, die Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Raumentwicklung entlang der transeuropäischen Verkehrsachse Nr. 24 von Rotterdam nach Genua zu einer integrativen Gesamtstrategie zu verbinden. Die Stadt Mannheim hat die Leitung des Arbeitspakets "Kommunikation und Akzeptanz" übernommen.

Europäische Projekte bringen nicht nur Fördergelder nach Mannheim, obwohl dieser Aspekt sicherlich eine hohe Motivationskraft hat. Dadurch, dass in fast allen Programmen innovative Ansätze gefragt sind, entsteht mit neuen Themen, neuen Methoden, neuen Kooperationen ein Innovationsschub vor Ort. Transnationale Projekte fördern auch den Austausch von Erfahrungen. Durch gute (und gelegentlich auch durch schlechte) Beispiele anderer Kommunen werden Anregungen gegeben und Lernprozesse eingeleitet. In personeller Hinsicht kann die Tätigkeit in Projekten auch als umfassende Fortbildung verstanden werden: Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen, interkulturelle Kompetenz, Projekt- und Finanzmanagement, Horizonterweiterung durch den Austausch mit Partnern etc. steigern die individuellen Kompetenzen.

Europäisch geförderte Projekte tragen nicht zuletzt auch zum Renommee einer Stadt oder städtischer Einrichtungen bei, wenn es gelungen ist, den harten Konkurrenzkampf in der Projektauswahl zu bestehen oder wenn ein besonders innovatives "Leuchtturmprojekt" entstanden ist. Vorzeigbare "Produkte" von EU-Projekten wie beispielsweise die Popakademie und der Musikpark in Mannheim sind weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus bekannt und bilden so auch einen wichtigen Baustein in der Internationalisierungsstrategie der Stadtverwaltung.

Seit Gründung des Europabüros konnte die Stadt Mannheim rund 67 Mio. Euro EU-Fördermittel für städtische Dienststellen und städtische Projekte verbuchen (siehe hierzu Anlage 1: Übersicht über EU-geförderte Maßnahmen in Mannheim seit Gründung des Europabüros).

## **2.2. Koordination und Kommunikation / Europapolitische Lobbyarbeit**

Obgleich der Prozess der europäischen Integration mittlerweile auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblickt, kann es nach wie vor nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden, dass sich alle Bereiche einer Verwaltung über die sie betreffenden Entwicklungen auf europäischer Ebene selbstständig informieren. Hierfür lassen sich eine Reihe von Ursachen identifizieren: Zum einen lassen sich die Kenntnisse über und Erfahrungen mit dem regionalen und nationalen politischen System nicht ohne weiteres auf die EU übertragen. Maßgebliche Institutionen (z. B. die EU-Kommission mit ihren Generaldirektionen) sind anders organisiert und weisen andere Zuständigkeiten auf als man dies von der regionalen und nationalen Ebene kennt. Des Weiteren sind die Entscheidungsmechanismen andere, und erschwerend kommt hinzu, dass sich das Thema „Sprache“ oft als Hürde für eine direkte Kommunikation mit Vertretern der EU-Institutionen herausstellt. Im Übrigen ist die Europäische Union ein im Vergleich zu ihren Mitgliedstaaten ungleich dynami-

scheres politisches System, das sich - bedingt durch die Prozesse der Erweiterung und Vertiefung - laufend fortentwickelt und daher umso undurchschaubarer wirkt.

Vor diesem Hintergrund ist es die Aufgabe des Europabüros, ein zentrales Informationsmanagement zu europäischen Rechtsvorschriften und Förderprogrammen einzurichten und aufrechtzuerhalten. Das vordringliche Ziel dieses Informationsmanagements besteht darin, die relevanten Informationen über EU-Themen mit Kommunalbezug zu sichten und zielgerichtet an die betroffenen Stellen in der Verwaltung weiterzuleiten. Des Weiteren hat das Europabüro seit seiner Gründung eine umfassende EU-Dokumentation aufgebaut.

Der Einfluss der europapolitischen und –rechtlichen Entwicklungen nimmt weiter zu. Als Bereiche mit besonders umfassenden Auswirkungen auf die kommunale Selbstverwaltung haben sich das europäische Vergaberecht, das europäische Beihilferecht (legt die Rahmenbedingungen für Subventionen und Ausgleichszahlungen fest) sowie das europäische Umweltrecht herausgestellt. Des Weiteren ist die Ausgestaltung der europäischen Regionalpolitik maßgeblich für die der Stadt Mannheim zur Verfügung stehenden EU-Fördermittel.

Das Europabüro nimmt mit Blick auf die europapolitische Lobbyarbeit eine proaktive Rolle ein. Zum einen ist es laufend unterrichtet über die für die Stadt Mannheim relevanten rechtlichen und politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene. Zum anderen unterrichtet es bei Bedarf die Verwaltungsspitze und bereitet Stellungnahmen vor und stellt Kontakte zu den entscheidenden Akteuren auf europäischer Ebene her. Eine besondere Rolle kommt hierbei der Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Europakoordinatoren/-innen des Städtetags Baden-Württemberg zu. Aufgrund des besonderen Engagements des Mannheimer Europabüros ist es gelungen, dass seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft der jeweilige Leiter des Europabüros Vorsitzender der AG war. Zuletzt wurde im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Europabüros der Stadt Mannheim ein Positionspapier zur Zukunft der EU-Regionalpolitik nach 2013 erarbeitet (vgl. hierzu Kapitel 2.1.).

### **2.3. Netzwerkpfege**

Neben der aktiven Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europakoordinatoren/-innen ist das Europabüro mit der Pflege weiterer europäischer Netzwerke betraut. In diesem Zusammenhang ist der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu erwähnen, dem die Stadt Mannheim schon seit vielen Jahren angehört. Der RGRE informiert seine Mitglieder frühzeitig über aktuelle EU-Entwicklungen und unterstützt den Erfahrungsaustausch der Kommunen hinsichtlich ihrer Europaarbeit. Die deutsche Sektion ist im europäischen Dachverband Council of European Municipalities and Regions (CEMR) mit Sitz und Stimme vertreten. Das Europabüro arbeitet aktiv in der Deutschen Sektion des RGRE mit und nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Arbeitskreises der EU- und Förderreferenten teil. 2009 war Mannheim gastgebende Stadt für eine Tagung des Arbeits-

kreises. Seit 2010 ist OB Dr. Peter Kurz stellv. Mitglied des Hauptausschusses der Deutschen Sektion des RGRE.

2009 ist die Stadt Mannheim dem Netzwerk europäischer Großstädte EUROCITIES beigetreten (vgl. Beschluss Nr. 182 / 2009). Mannheim ist als einzige Stadt Baden-Württembergs Mitglied dieses bedeutenden Zusammenschlusses von rund 130 Großstädten und Metropolen, die eine Gesamtbevölkerung von über 100 Millionen Einwohnern repräsentieren.

Das Europabüro übernimmt die Koordination dieser Netzwerkmitgliedschaft und baut die Beteiligung möglichst vieler städtischer Dienststellen sukzessive auf. So war die Stadt durch Ersten Bürgermeister Christian Specht 2009 bei der Jahreshauptversammlung in Stockholm vertreten und hat die Stadt Mannheim als neues Mitglied den anwesenden Bürgermeistern aus ganz Europa präsentiert. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat 2010 an einer EUROCITIES-Veranstaltung in Brüssel („Cities4Europe“) teilgenommen, bei der sich die Oberbürgermeister der EUROCITIES-Mitgliedsstädte mit Europaabgeordneten der sog. Urban Intergroup (für städtische Fragen zuständige Abgeordnete) ausgetauscht haben. Die fachliche Arbeit bei EUROCITIES findet in sechs Themenforen statt. In drei dieser Foren (Kultur, Umwelt, Wirtschaft) sind Vertreter der Stadt aus unterschiedlichen Fachbereichen/Ämtern aktiv vertreten. Mit dem Ziel, Mannheim auf europäischer Ebene sichtbarer zu machen, bereitet das Europabüro derzeit in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe „Nachhaltige Stadtteillorientierung und Bürgerbeteiligung“ eine Bewerbung bei den EURO-CITIES Awards vor. Im Kontext des kulturellen Engagements der Stadt und insbesondere der Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt wird sich die Stadt außerdem um die Ausrichtung des EUROCITIES Culture Forum bewerben.

Die europäische Netzwerkarbeit der Stadt Mannheim hat mittlerweile auch überregionale Beachtung gefunden. So widmete sich ein ausführlicher Artikel im Staatsanzeiger Baden-Württemberg (Dezember 2009) unter anderem der Beteiligung der Stadt Mannheim bei EUROCITIES.

## **2.4. Europa Direkt Informationszentrum (EDI) und Bürgerinformationen**

Bei seiner Gründung ist das Europabüro mit der Aufgabe versehen worden, die Bürgerinnen und Bürger über EU-bezogene Themen zu informieren. Diese Form der europabezogenen Öffentlichkeitsarbeit (Stichwort: „Europa sichtbar machen“) findet sich auch im Aufgabenportfolio zahlreicher anderer kommunaler Europabüros.

Die Frage, weshalb eine Stadt diese freiwillige Aufgabe wahrnimmt, ist leicht zu beantworten: Die Kommune ist diejenige politische Ebene, die den Bürgerinnen und Bürgern am nächsten ist. Mit der Stadtpolitik und -verwaltung hat der Bürger sehr viel häufiger direkte Kontakte als dies für die Landes- oder Bundespolitik gilt. Gleichzeitig ist die europäische Ebene im Allgemeinen und die Europäische Union im Speziellen aber für die Bürgerinnen und Bürger „weit entfernt“, was sich in einem geringen Kenntnisstand über die Funktionsweise der EU und eine unzureichende Beteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament niederschlägt. Vor diesem Hintergrund enga-

giert sich das Europabüro auch in der europabezogenen Öffentlichkeitsarbeit und organisiert z. B. Informationsveranstaltungen in der Europawoche und unterstützt Schulen, wenn das Thema Europa behandelt wird. So gibt das Europabüro beispielsweise eine Informations-CD zum Thema „Europa im Unterricht“ heraus, die in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar stark nachgefragt wird.

Speziell zum Zweck der Bürgerinformation ist das Europabüro bereits seit 2005 Träger eines Europa Direkt Informationszentrums (EDI). Hierbei handelt es sich um eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger Mannheims und der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar, die im Stadthaus angesiedelt ist und über regelmäßige Sprechzeiten verfügt. Über das EDI ist die Stadt Mannheim in ein europaweites Netzwerk von rund 500 Anlaufstellen auf lokaler Ebene eingebunden, die direkt von der Europäischen Kommission mit Informationsmaterialien versorgt werden.

Zum Zwecke der Bürgerinformation führt das Europabüro regelmäßig Veranstaltungen zu Themen mit EU-Bezug durch. Die Bandbreite der Aktivitäten ist hierbei sehr groß und reicht von Podiumsdiskussionen über Fachveranstaltungen bis hinzu kulturellen Aktivitäten und Bürgerreisen nach Brüssel und Straßburg. Seit seiner Gründung hat das Europabüro 122 öffentliche Veranstaltungen durchgeführt (siehe hierzu Anlage 2: Übersicht über durchgeführte Informationsveranstaltungen seit Gründung des Europabüros).

Für das Europa Direkt Informationszentrum und die damit verbundene europabezogene Öffentlichkeitsarbeit erhält das Europabüro im Zeitraum 2005-2012 einen Zuschuss der Europäischen Union in Höhe von 196.000 Euro.

\*\*\*



## Anlage 1

### Übersicht über EU-geförderte Maßnahmen in Mannheim seit Gründung des Europabüros

(nur Maßnahmen unter Beteiligung städtischer Dienststellen und Gesellschaften, soweit dem Europabüro bekannt)

#### 1. Mittel aus den europäischen Strukturfonds

##### 1.1: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

EU-Programm	Bezeichnung der Maßnahme	Beteiligte Projektpartner	Laufzeit	Förderbetrag der EU (Bei Projekten mit mehreren Partnern nur Anteil für die Stadt Mannheim)
EFRE Wirtschaftliche und soziale Umstellung von Gebieten mit Strukturproblemen nach Ziel 2 - Einziges Programmplanungsdocument für Baden-Württemberg (2000-2006)	Förderung des städtischen Gebiets Mannheims	FB Wirtschafts- und Strukturförderung (federführend), ehem. Dez. V, Frauenbeauftragte, FB Städtebau und Stadtentwicklung, Beauftragter für ausländische Einwohner	03/2001 bis 12/2006 (verlängert bis 12/2008)	20,8 Mio. €
Gemeinschaftsinitiative URBAN II: Entwicklungskonzepte und deren Umsetzung in Städten oder Stadtteilen mit besonderen Problemlagen	URBAN Projekt Mannheim/Ludwigshafen	Ehem. FB Wohnen und Stadterneuerung (federführend), Städtebau und Stadtentwicklung, Hochbauamt, FB Straßenbetrieb und Grünflächen, Wirtschafts- und Strukturförderung, Bildung, Beschäftigungsförderung, Quartiermanagement, Beauftr. für ausländische Einwohner	10/2001 bis 12/2006 (verlängert bis 12/2008)	6,7 Mio. €
Operationelles Programm für das Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, Teil EFRE Baden-Württemberg 2007-2013	Nachhaltige Stadt- und Kommunalentwicklung	FB Wirtschafts- und Strukturförderung (federführend), FB Städtebau und Stadtentwicklung	2007 bis 2013 (verlängerbar bis 2015)	12,4 Mio. €

Gemeinschaftsinitiative INTERREG II C	INTERREG Rhein-Maas- Aktivitäten (IRMA); Hochwasserüberflutungsmodell der Stadt Mannheim	FB Baurecht und Umweltschutz (Koordination), Geoinformation und Vermessung, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	11/1999 bis 12/2001	175.000 €
Gemeinschaftsinitiative INTERREG III B (Nordwesteuropa)	ARTERY – Flüsse als Lebensadern der Regionen. Projektteil Mannheim: Schaffung einer Flachwasserzone auf dem Neckarvorland	5 internationale Partner, Gesamtprojektleitung beim Regionalverband Ruhrgebiet, Mannheim: Dez. IV über Nachbarschaftsverband Heidelberg Mannheim	04/2002 bis 10/2006	61.950 €
INTERREG IV B (Nordwesteuropa)	Corridor 24 Development Rotterdam – Genua (CODE 24)	15 internat. Partner, Gesamtprojektleitung beim Verband Region Rhein-Neckar, Stadt Mannheim (Dezernat I / Europabüro) ist federführend für das Arbeitspaket "Kommunikation"	10/2009 bis 12/2013	245.800 €

## 1.2: Europäischer Sozialfonds (ESF)

### 1.2.1. ESF Regionalprogramme

ESF Ziel 3 (Entwicklung des Arbeitsmarkts und der Humanressourcen) für Baden-Württemberg - Förderperiode 2000 bis 2006	Regionale Projekte* (unter Federführung des Sozialministeriums Baden- Württemberg)	Geschäftsführung des Arbeitskreises bei der Stadt Mannheim, Beauftragte/r für Beschäftigungsförderung; Projekt wurden von Mannheimer Beschäftigungsträgern durchgeführt	2000-2006 (verlängert bis 2007)	13,4 Mio. €
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, Teil ESF, Baden-Württemberg, Förderperiode 2007 bis 2013	Regionale Projekte* (unter Federführung des Sozialministeriums Baden- Württemberg)	Geschäftsführung des Arbeitskreises bei der Stadt Mannheim, Beauftragte/r für Beschäftigungsförderung; Projekt wurden von Mannheimer Beschäftigungsträgern durchgeführt	2008-2014	5,94 Mio. €

### 1.2.2. ESF Landesprogramme

ESF Landesprojekte (über Sozialministerium Baden-Württemberg)	AKKU – Wir laden Projekte (zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit)*	Geschäftsführung des Arbeitskreises bei der Stadt Mannheim, Beauftragte/r für Beschäftigungsförderung; Projekt wurden von Mannheimer Beschäftigungsträgern durchgeführt	2005 bis 2006	1,03 Mio. €
ESF Ziel 3 (über Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)	Förderung zur Betreibung des Gründerinnenzentrums GiG7	Frauenbeauftragte	2002 bis 2004	230.000 €
ESF Ziel 3 (über Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)	Projekt zielgruppenspezifische Beratung	Frauenbeauftragte	2005 bis 2007	200.000 €
ESF, Teil RWB (über Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)	EXINET – Existenzgründerinnen-Beratung und Coaching promov. Geisteswissenschaftlerinnen für die Wirtschaft	Frauenbeauftragte	2008 bis 2011	285.000 €
ESF Ziel 3 (über Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)	Förderung zur Betreibung des Musikparks Mannheim	Musikpark Mannheim GmbH	2002/2003	27.250 €
ESF Ziel 3 (über Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg)	Förderung zur Betreibung des Deutsch-Türkischen Wirtschaftszentrums	dtw/Arbeiterwohlfahrt Mannheim	2003 bis 2006	341.400 €

### 1.2.3. ESF Bundesprogramme

Gemeinschaftsinitiative EQUAL	Entwicklungspartnerschaft Rhein-Neckar-Dreieck	Geschäftsführung bei der Beauftragten für Beschäftigungsförderung	2002 bis 2004	81.400 €
XENOS	Miteinander arbeiten – voneinander lernen. Gemeinschaftsprojekt gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit	FB Kinder, Jugend und Familie (federführend), Beauftragter für ausl. Einwohner, diakonie-project, Biotopia, Internationaler Bund, Interkulturelles Bildungszentrum, Institut f. deutsch-türkische Integrationsstudien	2001 bis 2004	149.500 €
Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	"Miniprojekte" zur sozialen Eingliederung in vier "Soziale Stadt"-Gebieten	Geschäftsführung bei der Beschäftigungsförderung der Stadt Mannheim	2004 bis 2008	1,8 Mio. €

STÄRKEN VOR ORT (Nachfolgeprogr. von LOS)	"Miniprojekte" zur sozialen Eingliederung in drei "Soziale Stadt"-Gebieten		2009 bis 2011	0,9 Mio. €
JOBSTARTER	Ausbildung <sup>2</sup> - Kleine und mittlere Unternehmen stärken, Ausbildung verbessern	Stadt Mannheim, Beschäftigungsförderung (federführend) in Kooperation mit der HWK Mannheim Rhein-Neckar, Förderband, Interkulturelles Bildungszentrum	01/2007 bis 12/2008	285.275 €
JOBSTARTER	Ausbildung <sup>2</sup> - Kleine und mittlere Unternehmen stärken, Ausbildung verbessern	Stadt Mannheim, Beschäftigungsförderung (federführend) in Kooperation mit der HWK Mannheim Rhein-Neckar, Förderband, Interkulturelles Bildungszentrum	01/2009 bis 07/2010	182.000 €

## 2. Aktionsprogramme der EU

Städtepartnerschaften (Konferenzen und Seminare)	Ausbildungsseminar für Städtepartnerschaftsverantwortliche der Städte Klaipeda und Mannheim: Europa konkret – Theorie und Praxis der städtepartnerschaftlichen Arbeit	Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit und Europabüro der Stadt Mannheim, unter Beteiligung zahlreicher Akteure aus den Bereichen Jugend, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Denkmalschutz, Partnerschaftsverein	November 2003	7.450 €
Städtepartnerschaften (Konferenzen und Seminare)	Ausbildungsseminar für Städtepartnerschaftsverantwortliche der Städte Bydgoszcz und Mannheim: Europa-25 im Jahr 2: Neue Wege der städtepartnerschaftlichen Arbeit	Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit und Europabüro der Stadt Mannheim, Beteiligung zahlreicher Akteure aus den Bereichen Jugend, Bildung, Kultur, Wirtschaft, Partnerschaftsverein	Oktober 2005	8.300 €
Jugend für Europa	"Salto der Sterne" Europäisches Jugendzirkustreffen in Mannheim	Stadtjugendamt Mannheim, Abteilung Jugendförderung	12/1999 bis 05/2000	20.000 €
JUGEND	CU – Circus United. Kinder- und Jugendzirkusbegegnungen mit Teilnehmern aus Leuven (BE), Ludvika (SE) und Mannheim (DE)	FB Kinder, Jugend und Familie	05/2005 bis 01/2006	10.880 €

JUGEND	Das neue Europa entdecken! Kult-Tour nach Klaipeda (Begegnung von Jugendlichen aus Mannheim und Klaipeda)	FB Kinder, Jugend und Familie	07/2005 bis 11/2005	5.600 €
KULTUR	DressID – Clothing and Identities, New Perspectives on Textiles in the Roman Empire	Projektleitung durch die Reiss Engelhorn Museen/Curt Engelhorn Stiftung, 6 weitere internationale Partner	10/2007 bis 09/2012	790.000 €
INTI – Integration von Drittstaatsangehörigen	Citizenship and Coexistence in European Neighbourhoods (CIEN) Gemeinschaftsprojekt mit Diputacio Barcelona	Beauftragter für Integration und Migration	2006 bis 2008	15.200 €
DAPHNE – Bekämpfung von Gewalt	GOAL – Zusammenarbeit kommunaler Akteure aus 5 Ländern zur Vermeidung von Gewalt bei Sportveranstaltungen (Leitung: European Forum for Urban Safety)	FB Sicherheit und Ordnung, Dez. I	2010 bis 2012	5.000 €

Auf EU-Ebene sind auch Mitarbeiter des Amtes Feuerwehr und Katastrophenschutz im sogenannten EU-Gemeinschaftsverfahren im Bevölkerungsschutz aktiv, die in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten Schulungen und Übungen für internationale Katastropheneinsätze absolviert haben.

### 3. Programme mit Drittländern

TACIS City Twinning	Urban Heat Service Reform in Ulan-Ude	MVV Consulting, Hochbauamt, Kämmerei, FB Sozial Sicherung, Arbeitshilfen und Senioren, Europabüro	12/2000 bis 11/2002	100.000 €
TACIS Institution Building Partnership Programme	Reorganisation of the municipality by implementation of a new finance management system (2. Projekt mit Ulan-Ude)	MVV Consulting, Hochbauamt, Kämmerei, FB Informations-technologie, Europabüro	01/2003 bis 12/2004	200.000 €
TACIS Institution Building Partnership Programme	Supporting Institution Building and Financial Management by Promoting the Establishment of a Municipal Auditing and Controlling Office (3. Projekt mit Ulan-Ude)	MVV Consulting, Hochbauamt, Rechnungsprüfungsamt, Kämmerei, Europabüro	06/2005 bis 09/2007	132.700 €

TACIS Institution Building Partnership Programme	Support of the municipality in taking over the property and management of the power grid (Mannheim – Khokimiyat of Tashkent)	MVV Consulting, Hochbauamt, Europabüro	12/2003 bis 12/2005	183.500 €
ASIA URBS	Development of Adequate Social Infrastructure on Local District Level Urban Social Housing and Service Financing (Feasibility study)	MVV Consulting, Europabüro	06/2002 bis 09/2002	15.000 €
ASIA URBS	Music and education: a cooperation for the youth - Projekt unter der Gesamtleitung der Stadt Leoben(Österreich) mit der Stadt Xuzhou (China)	Musikschule Mannheim, Europabüro	2004 bis 2006	30.500 €

#### 4. EU-Förderung für den Betrieb eines Europa-Informationszentrums (Europaweites Netzwerk der Europäischen Kommission)

Info Point Europa (IPE)	Info Point Rhein-Neckar-Dreieck	Stadtbibliothek Mannheim (federführend), in Kooperation mit dem Europabüro	2002 bis 2004	65.000 €
Europe Direct Network	Europa Direkt Informationszentrum Mannheim	Europabüro (federführend), in Kooperation mit: Stadtbibliothek Mannheim, Europa Union u. a.	2005 bis 2008	96.000 €
Europe Direct Network	Europa Direkt Informationszentrum Mannheim	Europabüro (federführend) In Kooperation mit: Stadtbibliothek Mannheim, Europa Union u. a.	2009 bis 2012	100.000 €

#### Gesamtsumme EU-Förderung

**67.019.705 €**

\* Die Stadt Mannheim führt i. d. R. selbst keine Projekte aus dem regionalen ESF durch. Sie hat aber die Geschäftsführung für den regionalen Arbeitskreis ESF, der die Anträge Mannheimer Träger bewertet.

Neben Projekten, die direkt mit der Stadtverwaltung verbunden sind, beteiligten bzw. beteiligen sich weitere in Mannheim angesiedelte Organisationen an zahlreichen EU-Projekten. Darunter sind die Universität Mannheim, das ZEW, das MZES, das ZI, das Institut für Deutsche Sprache, die Popakademie, die Mannheimer Abendakademie, das Filmfestival Mannheim – Heidelberg. Außerdem: Mannheimer Schulen (z. B. Geschwister-Scholl-Gymnasium, Moll-Gymnasium, Max-Hackenburg-Schule) und Mannheimer Unternehmen wie beispielsweise die MVV. Diese Projekte sind in der Liste nicht enthalten, da diese EU-Mittel aus unterschiedlichen Programmen stammen und erst seit dem Jahr 2007 ein Zentralregister der Europäischen Union („Finanztransparenzsystem“) existiert.

**Anlage 2: Übersicht über durchgeführte Informationsveranstaltungen seit Gründung des Europabüros**

	Jahr	Titel	Beschreibung	Anmerkungen	Kooperationen
1.	1999	"Europa - quo vadis? Aufbruch und Chance"	Bürgerforum mit Diskussion	Gäste: Der damalige Staatssekretär Willi Stächele, der damalige Botschafter der Tschechischen Republik; Vertreter/innen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments	Staatsministerium Baden-Württemberg, Europa Union - KV Mannheim
2.	2000	"Europapolitik vor Ort"	Pressegespräch mit Europaabgeordneten und Parteien vor Ort	Gäste: MdEP Gebhard, Theato und Rühle; Kreisvorsitzende, Fraktionsvorsitzende und Sprecher der Parteien	
3.	2000	"Europaabgeordnete stehen rede und Antwort"	Bürgergespräch	Gäste: MdEP Gebhard, Theato und Rühle;	
4.	2000	"Was bringt Europa im täglichen Leben?"	Telefonsprechstunde für Bürger - Experten geben Auskunft	Experten: Petra Schulze-Schwicking, Leiterin des Europäischen Informationszentrums bei der IHK Rhein-Neckar; Peter Simon, Leiter des Europabüros	Mannheimer Morgen Lokalredaktion
5.	2000	"Wie elastisch ist Europa? - Religiöse, soziale und mediale Europaideen"	Vortrag	Referent: Prof. Dr. Hörisch (Freie Akademie der Künste Mannheim)	Stadtbibliothek
6.	2000	"Frühformen Europas - Die Idee Europas in Literatur und Kunst des Mittelalters"	Vortrag	Referent: PD Dr. Krause (Freie Akademie der Künste Mannheim)	Stadtbibliothek
7.	2000	"Europa fördert Mannheim"	Ausstellung	Das Europabüro der Stadt Mannheim stellt EU-geförderte Projekte vor	Stadtbibliothek
8.	2000	"Europa und Regionen aus europäischer Sicht"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Thomas Wiedmann, Staatsministerium Baden-Württemberg	Europa Forum Mannheim (Kooperation des Europabüros mit dem Kreisverband Mannheim der Europa Union)
9.	2000	"Europa und die innere Sicherheit"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Kriminaloberrat Danner vom Landeskriminalamt Stuttgart	Europa Forum Mannheim
10.	2000	"Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union"	Vortrag mit Diskussion	Referentin: Legationsrätin Storch vom Referat EUKOR des Auswärtigen Amtes	Europa Forum Mannheim
11.	2001	"Osterweiterung - Chancen für deutsche Unternehmen am Beispiel der MVV"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Roland Hartung, Sprecher des Vorstands der MVV Energie AG	Europa Forum Mannheim

<b>12.</b>	2001	"Osterweiterung und Arbeitnehmerfragen"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Stefan Fulst-Blei, zu der Zeit Gewerkschaftssekretär im Referat Europäischen und Internationale Politik der ÖTV	Europa Forum Mannheim
<b>13.</b>	2001	"Die Grundrechtecharta der Europäischen Union"	Bürgergespräch	Gäste: MdEP Gebhardt, Rühle und Theato; Prof. Dr. jur. Magiera (Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer)	
<b>14.</b>	2001	"EURO-TALK"	Fachleute beantworten Fragen zum Euro"	Podium: Hubert Böllinger (Referent Einsatz im Führungs- und Einsatzstab und EURO-Ansprechpartner) und Werner Fischer (Leiter der Kriminalprävention und kriminalpolizeilicher Beratungsstelle) vom Polizeipräsidium Mannheim; Roland Herr, Direktor und EURO-Ansprechpartner der Landeszentralbank Mannheim; Achim Kampf, Leiter des Euro Info Centers bei der IHK Rhein-Neckar, Peter Schill, Leiter des Kämmereramts der Stadt Mannheim und Vorsitzender des Lenkungsausschusses EURO der Stadt Mannheim; Erich Wissen, Projektleiter EURO der Sparkasse Rhein Neckar Nord	
<b>15.</b>	2001	"Erweiterung der EU - Beitrittsländer stellen sich vor"	Vorträge mit Diskussion	Gäste: Jaroslava Jeslínková, Botschaft der Tschechischen Republik; Herr Tamás Mydlo, Generalkonsul der Republik Ungarn; Herr Jan Wawrzyniak, Botschaft der Republik Polen	
<b>16.</b>	2001	"Der Ostseeraum - eine aufblühende Region im Norden Europas?"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Dr. Ralph Tuchtenhagen, vom Seminar für Osteuropäische Geschichte, Universität Heidelberg	Europa Forum Mannheim
<b>17.</b>	2001	"Der Ostseeraum - eine aufblühende Region im Norden Europas?"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Prof. Dr. Alfred Gomolka; Mitglied des Europäischen Parlaments, Ministerpräsident a. D. des Landes Mecklenburg-Vorpommern	Europa Forum Mannheim
<b>18.</b>	2002	"Heiliger Krieg im Namen Allahs? Was sagt der Koran dazu?"	Vortrag mit Diskussion; Führung durch die Moschee	Referent: Bekir Alboga, Islamwissenschaftlicher Leiter des Instituts für Deutsch-Türkische Integrationsstudien und interkulturelle Arbeit e. V. Mannheim	Europa Forum Mannheim
<b>19.</b>	2002	"Sich in der Schule wohlfühlen"	Vorstellung eines europäischen Schulprojekts der Erich-Kästner-Schule Mannheim	Gesprächsleitung: Bürgermeister Dr. Kurz; Vertreter/innen der Partnerschulen aus Italien und Frankreich; Darbietungen der Schüler/innen der Erich-Kästner-Schule	



<b>20.</b>	2002	"Eröffnung des Info-Point Europa (IPE)"	Eröffnungsfeier	Gäste: MdEP Gebhardt, Rühle und Theato; Dr. Koppelberg von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland	Träger des IPE: Stadtbibliothek
<b>21.</b>	2002	"Eine Verfassung für Europa"	Bürgerforum mit Diskussion	Gäste: MdEP Gebhardt, Rühle und Theato;	Europa Forum Mannheim (nun mit IPE als dritten Partner)
<b>22.</b>	2002	"EU-Erweiterung - Vorteile schon im Kandidatenstatus?"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Ulrich Arnswald, Politikwissenschaftler, Volkswirt und Gründungsdirektor des European Institute for International Affairs in Heidelberg	Europa Forum Mannheim
<b>23.</b>	2002	"Die Asyl- und Einwanderungspolitik der Europäischen Union"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Nils Bunjes, Dipl.-Volkswirt, Europa Zentrum Baden-Württemberg	Europa Forum Mannheim
<b>24.</b>	2002	"Bürgerkonvent zur Zukunft Europas"	Workshops mit eigenen Themenbereichen	Referent: Peter Simon (abgeordnet als Vertreter der Deutschen Kommunalen Spitzenverbände für den EU-Konvent im Auswärtigen Amt)	Veranstaltungsreihe des Auswärtigen Amtes mit den Kommunalen Spitzenverbänden sowie europaengagierte Partner vor Ort (Europa Forum Mannheim)
<b>25.</b>	2003	"Die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Hochschulraums"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene, als Rektor der Fachhochschule für Technik und Gestaltung Mannheim	Europa Forum Mannheim
<b>26.</b>	2003	"Die Bedeutung der EU-Erweiterung im europäischen Einigungsprozess"	Bürgerforum mit Diskussion	Gäste: MdEP Gebhardt und Rühle	Europa Forum Mannheim
<b>27.</b>	2003	"Erweiterung der EU - Beitrittskandidat Türkei"	Podiumsdiskussion	Podium: Muhsin Kiliçaslan (Botschaftsrat der Republik Türkei, Berlin); Ulrich Arnswald (Gründungsdirektor, European Institute for International Affairs, Heidelberg); Herr Claus Preißler (Beauftragter der Stadt Mannheim für ausländische Einwohner)	Europa Forum Mannheim
<b>28.</b>	2003	"Christen und Muslime - auf dem Weg zu einem interreligiösen Miteinander"	Präsentation eines Videofilms (die Erstellung des Films wurde mit Fördermitteln der EU unterstützt) mit anschließender Diskussionsrunde	Vertreter des Instituts für Deutsch-Türkische Integrationsstudien und interreligiöse Arbeit e. V.; Beauftragter für ausländische Einwohner und Europabüro der Stadt Mannheim	

<b>29.</b>	2003	"Versorgungssicherheit im Rahmen den europaweiten Liberalisierung der Energiemärkte"	Vortrag mit Diskussion	Referent: Einar Westre, Direktor Energiehandelsstrategie bei der MVV Energie AG	Europa Forum Mannheim
<b>30.</b>	2003	"Erweiterung der EU - Beitrittsländer stellen sich vor" / Slowakei und Slowenien	Vorträge mit Diskussion	Gäste: Lubomir Rybar, Vizekonsul der Slowakischen Republik und Matjaž Jevnišek, Generalkonsul der Republik Slowenien	Europa Forum Mannheim
<b>31.</b>	2003	"Rathausgespräche zur europäischen Verfassung"	Vortrag mit Diskussion (bundesweite Verlosung einer Reise nach Brüssel)	Referent: Peter Simon (abgeordnet als Vertreter der Deutschen Kommunalen Spitzenverbände für den EU-Konvent im Auswärtigen Amt)	Bundesweite Veranstaltungsreihe des Auswärtigen Amtes mit den Kommunalen Spitzenverbänden sowie europaengagierte Partner vor Ort (Europa Forum Mannheim)
<b>32.</b>	2003	Erweiterung der EU - Beitrittsländer stellen sich vor / Zypern	Vortrag mit Diskussion	Gast: Michalis Koumidis, Botschaftsrat der Republik Zypern	Europa Forum Mannheim
<b>33.</b>	2004	"Chancen und Risiken eines erweiterten Europas"	Vortrag mit Diskussion	Gast: Lydie Polfer, Vize-Premierministerin und Außenministerin des Großherzogtums Luxemburg	Europa Forum Mannheim
<b>34.</b>	2004	"Die "Neuen" sind da - Polen in der Europäischen Union"	Diskussionsrunde	Rafal Wolski (Generalkonsulat der Republik Polen), Peter Simon (Leiter des Europabüros der Stadt Mannheim) und Herrn Pantelis Nikitopoulos (Stellvertretender Landesvorsitzender und Kreisvorsitzender der Europa Union)	Europa Forum Mannheim
<b>35.</b>	2004	"Der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg in der erweiterten Europäischen Union"	Vortrag mit Diskussion	Michael Gerner, Referat für Europäische Wirtschaftspolitik und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg	Europa Forum Mannheim
<b>36.</b>	2004	"Besuch des Musikparks und der Popakademie"	Führung durch beide Häuser	Geschäftsführer des Musikparks, Christian Sommer	Europa Forum Mannheim
<b>37.</b>	2005	"Neue Anforderungen an die Außen- und Sicherheitspolitik on der erweiterten Union"	Vortrag mit Diskussion	MdB Prof. Gert Weisskirchen, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestags und der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Stellvertretender Vorsitzender der Parlamentariergruppe Serbien und Montenegro	Europa Forum Mannheim
<b>38.</b>	2005	"Buryatischer Abend"	Lichtbildervortrag und Konzert	Hans-Ulrich Waldmann (Projektleiter Ulan Ude) und Anna Klimashevskaya (Musikerin)	Europa Forum Mannheim

<b>39.</b>	2005	"Die Europäische Union, der Beitritt Kroatiens und die Zukunft Südosteuropas"	Vortrag mit Diskussion	Johannes Jung, Politikwissenschaftler	Europa Forum Mannheim
<b>40.</b>	2005	"Aktionsstand Maimarkt"	Präsentation des EDI am Stand der Stadtverwaltung Mannheim	Aktionen wie z. B. Europaquiz, Umfrage; Verteilung von Informationen und Broschüren	
<b>41.</b>	2005	"Die Grundrechtecharta in der EU-Verfassung"		Prof. Dr. Jürgen Meyer, Vertreter des Deutschen Bundestages im europäischen Konvent zur Erarbeitung der EU-Grundrechtecharta (2000), Vertreter des Deutschen Bundestages im EU-Verfassungskonvent (2000-2003), Mitglied des Deutschen Bundestages (1999-2002) und stellvertretender Vorsitzender des Europaausschusses, Rechtsprofessor an der Universität Freiburg	Europa Forum Mannheim
<b>42.</b>	2005	"Schüler fragen - Europaabgeordnete antworten"	Schülergespräch	MdEP Daniel Caspary, Evelyne Gebhardt, Tobias Pflüger und Heide Rühle	Geschwister-Scholl-Gymnasium
<b>43.</b>	2005	"Europa in guter Verfassung - Rumänien in der Warteschleife"	Ausstellungseröffnung	Vortrag und Begrüßung: Peter Simon, Leiter des Europabüros	Universität Mannheim und Deutsch-Rumänische Gesellschaft
<b>44.</b>	2005	"Kurpfälzer in den drei Ländern - vereinigt euch!" Das Ringen um die Einheit des Rhein-Neckar-Raums von seinen Anfängen in der Weimarer Republik bis zur Anerkennung als Europäische Metropolregion	Vortrag und Diskussion	Referentin: Dr. Andreas Hoffend, Politikwissenschaftlerin und Zeithistorikerin	Europa Forum Mannheim
<b>45.</b>	2005	"Vision Europa"	Generationendialog	Diskussionsleiterinnen: Dr. Hilaria Dette-Koch (Staatsministerium Ba-Wü) und Ina Rubbert (Europa Zentrum Ba-Wü); Podiumsteilnehmer: Willi Stächele (Staatsministerium Ba-Wü) , Jochen Kubosch (Vertretung der Europäischen Kommission), MdEP Kurt Lechner	Staatsministerium Baden-Württemberg
<b>46.</b>	2005	"Feierliche Eröffnung des Europa Direkt Informationszentrum"	Begrüßungen, Ansprachen und musikalische Darbietungen	Begrüßungen und Ansprachen: BM Specht, BM Dr. Kurz; Willie Stächele (Staatsministerium Ba-Wü); Jochen Kubosch (Vertretung der Europäischen Kommission)	

<b>47.</b>	2006	"Leben in China - Eindrücke aus einem europäischen Blickwinkel"	Lichtbildervortrag und Diskussion	Referentin: Gabi Seifert	Europa Forum Mannheim
<b>48.</b>	2006	"Besuch von Politiker	Präsentation des Europa Direkt Informationszentrums und Gespräch	MdB Lothar Mark	
<b>49.</b>	2006	"Gammelfleisch, Schweinepest und Rinderwahn - wie schützt Europa den Verbraucher?"	Vortrag und Diskussion	Referent: Stefan Kampa, Geschäftsführer des Fleischversorgungszentrums Mannheim	Europa Forum Mannheim
<b>50.</b>	2006	"Verbesserung der Kommunikationsarbeit in den Mitgliedstaaten der EU"	Presseseminar	Teilnehmer: Peter Martin (Vertretung der Europäischen Kommission); Sascha Spataru (Chefredakteur Rhein-Neckar-Fernsehen); Dr. Stephan Wolf (Mannheimer Morgen); Frau Bulmeier (SWR Kurpfalzradio); Christian Specht (Bürgermeister Dezernat II); Europabüro / EDI Mannheim	Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland; Weitere Programmpunkte: Peter Martin und Peter Simon: Besuch bei IHK/EIC Rhein-Neckar; Besuch der Popakademie Baden-Württemberg und Musikpark Mannheim
<b>51.</b>	2006	"Präsentation eines gemeinsamen Flyers zur Europawoche der Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister aus Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen"	Pressekonferenz auf dem Mannheimer Maimarkt	Presse der Region Rhein-Neckar	
<b>52.</b>	2006	"Wozu brauche ich Europa"	Schülergespräch mit Europaabgeordneten	MdEP Caspary und Rühle, Moderation: Peter Simon, Leiter des Europabüros	Geschwister-Scholl-Gymnasium
<b>53.</b>	2006	"Aktionsstand Maimarkt"	Präsentation des EDI am Stand der Stadtverwaltung Mannheim	Aktionen wie z. B. Europaquiz, Umfrage; Verteilung von Informationen und Broschüren	
<b>54.</b>	2006	"Europa für alle"	Podiumsdiskussion zur Zukunft der EU und Europafest	Podium: Gerald Häfner (Bundesvorstandssprecher von Mehr Demokratie e. V.); Kerim Arpad (Vorsitzender der European Assembly of Turkish Academics), Beate Fauser (FDP, Vizepräsidentin des baden-württembergischen Landtags), Prof. Berthold Rittberger (Universität Kaiserslautern), Dr. Gerhard Schick (MdB, Bündnis90/Die Grünen), Peter Simon (Europabüro / EDI)	Universität Mannheim

<b>55.</b>	2006	"Die Lissabon-Strategie - Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort der Europäischen Metropolregion Rhein-Neckar"	Fachgespräch	Referent: Willem Noe, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland	
<b>56.</b>	2006	"Nimm mich mit" - Buchaktion mit Werken von zehn verschiedenen europäischen Autoren	Lesung mit musikalischer Begleitung; Buchverlosung	Lesung: Dr. Karthoff und Frau Hirsch (Deutsch-Spanische Gesellschaft); Musik: Philippe Wolter	Buch Kober Mannheim
<b>57.</b>	2006	"Die EU-Dienstleistungsrichtlinie - Chancen und Herausforderungen für den Binnenmarkt"	Fachgespräch	Referentin: MdEP Gebhardt	
<b>58.</b>	2006	"Europa in meiner Stadt"	Durchführung eines Fotowettbewerbs "Europäischer Jugendfotopreis 2006";	Jugendliche der Metropolregion bis 20 Jahre	Mit Unterstützung der Druckwerkstatt - FB 51, Rainer Jann; eine gemeinsame Aktion des EDI und der Europabüros Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen; Jury u. a. besetzt mit Pressefotografen;
<b>59.</b>	2006	"Europa in meiner Stadt"	Ausstellungseröffnung und Preisverleihung zum Europäischen Jugendfotopreis 2006	????	Die Ausstellungseröffnung fand in Mannheim statt; die Ausstellung wanderte durch alle drei beteiligten Städte.
<b>60.</b>	2006	"Mitreden über Europa"	Bürgerforum in Heidelberg; Präsentation des EDI mit Broschüren und Flyern etc.	Begrüßung: Beate Weber (Oberbürgermeisterin Heidelberg); Podium: MdEP Gebhardt, Rühle, Ulmer; Gerhard Sabathil (Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland); Moderation: Christian Altmeier, Politikredaktion der Rhein-Neckar Zeitung	Europäische Kommission und Europäisches Parlament in Zusammenarbeit mit dem Europabüro der Stadt Heidelberg
<b>61.</b>	2006	"Regionales Relaistreffen der europäischen Netzwerke in Baden-Württemberg" in Mannheim	Regelmäßiges Arbeitstreffen auf Einladung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland	Begrüßung: BM Christian Specht; Leitung: Dr. Henning Arp, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München	Europäische Kommission

<b>62.</b>	2006	"Nach der Schule ins Ausland"	Informations- und Beratungsveranstaltung; Überblick über verschiedene Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten und Freiwilligendiensten in Europa; Studieren und Arbeiten in den USA	Vorträge und Beratungsangebot durch Eurodesk Deutschland und das Information Ressource Center des US-Generalkonsulats; Lifechat beim Mannheim Morgen	Stadtbibliothek
<b>63.</b>	2006	"Gruppenbesuch im EDI"	Allgemeine Informationen zu den Aufgaben und dem Angebot des EDI, Verteilung von Informationen zur EU und über Praktika/Arbeit im Ausland	Arbeitserzieher/innen in der Ausbildung in Begleitung von Dozenten	
<b>64.</b>	2006	"Der Beitritt Rumäniens zur EU - Aktueller Entwicklungsstand und offene Fragen"	Vortrag und Diskussion	Referent: Jan Lengerke, Jurist	Europa Forum Mannheim
<b>65.</b>	2006	"Besuch von Gerhard Sabathil, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin"	Offizieller Empfang	Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Mannheim; Mittagessen mit dem IHK-Europa-Forum Rhein-Neckar, Besuch des Europa Direkt Informationszentrums, Besuch der Popakademie Baden-Württemberg	
<b>66.</b>	2006	"Bulgarien - ein neuer Partner in der EU stellt sich vor"	Vortrag und Diskussion	Referent: Svetlan Stoev, Gesandter der Republik Bulgarien	Europa Forum Mannheim
<b>67.</b>	2006	"Europa verstehen und mitgestalten"	Aktionstag des Projekts "Jugend schult Jugend" am Geschwister-Scholl-Gymnasium mit Arbeitsgruppen und Quiz-Shows; Präsentation des EDI	Plenum und Diskussion: MdEP Rühle, Inge Kronbach (Stellv. Leiterin des Europabüros)	Ein Projekt der "Aktion Europa" durchgeführt von Bürger Europa e. V.
<b>68.</b>	2007	"Europa - mehr als eine Union"	Ausstellungseröffnung der Wanderausstellung des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg	Begrüßung: BM Christian Specht; Uwe Hempelmann (Vertreter des RP Karlsruhe)	

<b>69.</b>	2007	"Europa verstehen und mitgestalten"	Aktionstag des Projekts "Jugend schult Jugend" am Elisabeth-Gymnasium mit Arbeitsgruppen und Quiz-Shows; Präsentation des EDI	Plenum und Diskussion: MdEP Rühle, Peter Simon (Leiter des Europabüros)	Ein Projekt der "Aktion Europa" durchgeführt von Bürger Europa e. V.
<b>70.</b>	2007	"Europa kommt in die Schule"	EU-Projekttag an Schulen im Karl-Friedrich-Gymnasium; Präsentation des EDI	Gast aus Brüssel: Generaldirektor Dr. Walter Deffaa, GD Interner Auditedienst	Initiative der Bundeskanzlerin Merkel anlässlich der Deutschen Ratspräsidentschaft und dem 50-jährigen Geburtstag der EU
<b>71.</b>	2007	"Europa kommt in die Schule"	EU-Projekttag an Schulen in der Tulla-Realschule; Präsentation des EDI	Gäste: MdL Baden-Württemberg Heberer (Europaausschuss); Peter Simon (Leiter des Europabüros)	Initiative der Bundeskanzlerin Merkel anlässlich der Deutschen Ratspräsidentschaft und dem 50-jährigen Geburtstag der EU
<b>72.</b>	2007	"Europa - unsere Zukunft. Misch dich ein."	Impulsvorträge mit anschließenden Diskussionen; Markt der Möglichkeiten; Gesprächsinseln; Informationsstände; Ausstellung; Präsentation aller EDIs Ba-Wü	Begrüßung: Landtagspräsident Straub; Impulsvorträge: Ministerpräsident Oettinger, Minister a. D. Spöri, Europaminister Stächele	Veranstaltung des Landtags und der Landesregierung Baden-Württemberg anlässlich des Jubiläums "50 Jahre Römische Verträge"
<b>73.</b>	2007	"Herzlichen Glückwunsch, Europa"	Geburtstagsfeier mit Kulturprogramm anlässlich des Jubiläums "50 Jahre Römische Verträge"	Begrüßung: Dr. Eva Lohse, OB Ludwigshafen; Christian Specht, BM Mannheim; Moderation: Theaterintendant Prof. Hansgünther Heyme; Kulturprogramm: Lesung mit Sasa Staniscic „Wie der Soldat das Grammofon reparierte; Verleihung des Publikumspreises zur Fotoausstellung „Gesichter Europas“; Auftritt des Kabarettisten Bülent Ceylan; Musik mit der Gruppe „Selten“ und den „Drei Tenösen“	Kooperation der URBAN-Partnerstädte Mannheim/Ludwigshafen

<b>74.</b>	2007	"Europa - ein Erfolgsmodell?"	Schüler erlernen die Kunst des Debattierens	Anleitung: Der Debating-Club Heidelberg	Die Europabüros Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen und die Landeszentrale für politische Bildung
<b>75.</b>	2007	"Aktionsstand Maimarkt"	Präsentation des EDI am Stand der Stadtverwaltung Mannheim	Aktionen wie z. B. Europaquiz, Umfrage; Verteilung von Informationen und Broschüren	
<b>76.</b>	2007	"Charles ART" - 50 Jahre EU, 5 Jahre Euro, 400 Jahre Mannheim	Vernissage; Präsentation des EDI mit Broschüren und Flyern etc.	Eröffnung und Moderation: Dieter Augstein; Grußwort MdL Heberer, Pantelis Nikitopoulos (Kreisvorsitzender und stellv. Landesvorsitzender Europa Union)	Charles ART
<b>77.</b>	2007	"Kroatien auf dem Weg in die EU?"	Vortrag und Diskussion	Referentin: Dr. Vera Tadic, Generalkonsulin der Republik Kroatien	Claus Preißler, Beauftragter für ausländische Einwohner - Kroatische Kulturtage
<b>78.</b>	2007	"Wozu brauche ich Europa?"	Schülergespräch mit Europaabgeordneten	Gäste: MdEP Gebhardt und Rühle; Moderation: Peter Simon (Leiter des Europabüros)	
<b>79.</b>	2007	"Wir jublieren: 400 Jahre Mannheim - 50 Jahre EU"	Kultur- und Unterhaltungsveranstaltung für Senioren	Begrüßung: BM Christian Specht; Mitwirkende: Doris Steinbeißer (SWR4), Eberhard Reuß; Hugo und Regina Stegmüller, Günther Baacke, Paul Tremmel, Gesangverein Teutonia e. V.	Luisenpark Mannheim, Buchhandlung Linde, John Deere, Herr Proffen
<b>80.</b>	2007	"Informations- und Dialogtour: Europa wird 50"	Abwechslungsreiches Programm für Schulklassen wie auch Bürger/innen im Sternpavillon und Vortragszelt, Kletterpyramide, Bühne/Podium auf dem Paradeplatz	Gäste: MdEP Gebhardt, Rühle, Ulmer; Dr. Henning Arp (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München); Klaus Nehl (Presse- und Informationsamt der Bundesregierung); MdL Mentrup, Dr. Mennel (ZEW), POLImotion;	Aktion Europa: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Auswärtiges Amt, Europäisches Parlament, Europäische Kommission
<b>81.</b>	2007	"Wie sieht es eigentlich in einer Moschee aus?"	Mannheimer Agenda Diplom für Kinder	Führung durch die Moschee; Fragen und Antworten	Institut für Deutsch-Türkische Integrationsstudien und interreligiöse Arbeit e. V.



<b>82.</b>	2007	"Nach der Schule ins Ausland"	Informations- und Beratungsveranstaltung; Überblick über verschiedene Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten und Freiwilligendiensten in Europa; Studieren und Arbeiten in den USA	Vorträge und Beratungsangebot durch Eurodesk Deutschland und das Information Ressource Center des US-Generalkonsulats;	Stadtbibliothek
<b>83.</b>	2007	"Unsere Zukunft: Energie - aber wie?"	Vortrag und Diskussion	Referent: Prof. Dr. Bugl (Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und Direktor am Institut für fortgeschrittene Systeme der Nachhaltigkeit an der TU in München)	Europa Forum Mannheim
<b>84.</b>	2007	"Chancen und Perspektiven für die internationale schulische und berufliche Mobilität in der Metropolregion Rhein-Neckar"	Informations- und Beratungsveranstaltung; Vorstellung der EU-Programme COMENIUS und LEONARDO	Begrüßung: EBM Christian Specht; Moderation: Uwe Hempelmann, RP Karlsruhe	RP Karlsruhe, Verband Region Rhein-Neckar
<b>85.</b>	2007	"Europa ist 50" - Wanderausstellung	Ausstellungseröffnung	Begrüßung: EBM Christian Specht; Lutz Jahre (Leiter der Stadtbibliothek); Einführung: Achim Gaier (Vertreter des Auswärtigen Amtes)	Aktion Europa: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Auswärtiges Amt, Europäisches Parlament, Europäische Kommission
<b>86.</b>	2008	"Ausblick auf die Zukunft Europas"	Vortrag und Diskussion	Referent: MdB Altmaier, Parlamentarischer Staatssekretär	Europa Forum Mannheim
<b>87.</b>	2008	"Schule, Job, Praktikum oder Studium im Ausland"	Informations- und Beratungsveranstaltung	Begrüßung: Lutz Jahre (Kommissarischer Leiter FB Bildung); Vorträge und Beratung: Eurodesk Deutschland; ZAV Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit; US Generalkonsulat - EducationUSA	Stadtbibliothek
<b>88.</b>	2008	"Wir tun was gegen den Klimawandel"	Mannheimer Agenda Diplom für Kinder	Zweiteilige Veranstaltung mit Einführung in das Thema Klimawandel. Die Kinder werden zu Klimadetektiven und werden angeleitet, Möglichkeiten ausfindig zu machen, wie sie etwas zum Klimaschutz beitragen können. Beim Abschlusstreffen werden die Ergebnisse und Ideen zusammengetragen.	Umweltforum Mannheimer Agenda 21

<b>89.</b>	2008	"Aktionsstand Maimarkt"	Präsentation des EDI am Stand der Stadtverwaltung Mannheim	Aktionen wie z. B. Europaquiz, Umfrage; Verteilung von Informationen und Broschüren	
<b>90.</b>	2008	"Kurze Wege nach Europa - die Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Brüssel"	Vortrag und Diskussion	Referent: Dr. Häringer, stellvertretender Leiter der Landesvertretung; Begrüßung: EBM Christian Specht	Europa Forum Mannheim
<b>91.</b>	2008	"Fragen zu Europa?"	Bürger- und Pressegespräch	Gast: Dr. Arp, Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München; Begrüßung: EBM Christian Specht	
<b>92.</b>	2008	"Wie sieht es eigentlich in einer Moschee aus?"	Mannheimer Agenda Diplom für Kinder	Führung durch die Moschee; Fragen und Antworten	Institut für Deutsch-Türkische Integrationsstudien und interreligiöse Arbeit e. V.
<b>93.</b>	2008	"Aktionstag auf dem Paradeplatz"	Informationstour der Europäischen Kommission, Generaldirektion Justiz, Freiheit und Sicherheit zur Europäischen Unionsbürgerschaft durch 60 deutsche Großstädte	Begrüßung: EBM Christian Specht	Bürger Europa e. V. wurden von der Europäischen Kommission beauftragt die Informationstour durchzuführen.
<b>94.</b>	2008	"Wählen für Europa"	Festvortrag: das Europäische Parlament feierte in diesen Tagen den 50. Jahrestag seiner Gründung - anschließend Diskussion	Gäste: Ministerpräsident a. D. Dr. h. c. Erwin Teufel; MdEP Gebhardt; Begrüßung EBM Christian Specht	Europazentrum Baden-Württemberg
<b>95.</b>	2009	Lesereihe "Europa   Morgen   Land"	Autorenlesung	Gast: Schriftsteller Sherko Fatah	Kulturbüro Ludwigshafen, Kulturred Mannheim, Kultur Rhein-Neckar e.V., KulturQuer-QuerKultur Rhein-Neckar e. V.
<b>96.</b>	2009	CD-ROM "Europa im Unterricht"	Pressekonferenz	Vorstellung des neuen Leiters des Europabüros, David Linse durch EBM Christian Specht; Präsentation zur Neuauflage der CD-ROM "Europa im Unterricht"	

<b>97.</b>	2009	"Europa - unsere Zukunft. Misch dich ein."	Impulsvorträge mit anschließenden Diskussionen; Markt der Möglichkeiten; Gesprächsinseln; Informationsstände; Ausstellung; Präsentation aller EDIs Ba-Wü	Begrüßung: Landtagspräsident Straub; Einführungsrede: Ministerpräsident Oettinger, Talkrunde mit MdEP Gebhardt und Rühle und europapolitischen Sprechern der Landtagsfraktion	Veranstaltung des Landtags und der Landesregierung Baden-Württemberg anlässlich des Jubiläums "50 Jahre Römische Verträge"
<b>98.</b>	2009	Lesereihe "Europa I Morgen I Land	Autorenlesung	Gast: Schriftsteller Michael Stavaric	Kulturbüro Ludwigshafen, Kulturamt Mannheim, Kultur Rhein-Neckar e.V., KulturQuer-QuerKultur Rhein-Neckar e. V.
<b>99.</b>	2009	"Glühlampenverbot durch die EU?"	Vortrag und Diskussion	Auf Einladung der lichttechnischen Gesellschaft in Heidelberg referierte David Linse über das Thema	
<b>100.</b>	2009	Jahrestreffen der europapolitischen Netzwerke in Deutschland auf Einladung der Europäischen Kommission in Mannheim	Dreitägige Konferenz und Pressekonferenz	Anlässlich des Besuchs von Generaldirektor Claus Sørensen der GD Kommunikation der EU-Kommission wurde eine Pressekonferenz organisiert.	Europäische Kommission
<b>101.</b>	2009	"Europa kommt in die Schule"	EU-Projekttag an Schulen im Lessing-Gymnasium; Präsentation des EDI	Gast: Baden-württembergischer Wirtschaftsminister Frankenberg	Initiative der Bundeskanzlerin Merkel anlässlich der Deutschen Ratspräsidentschaft und dem 50-jährigen Geburtstag der EU
<b>102.</b>	2009	"Die Pfalz wählt Europa"	Podiumsdiskussion mit Kandidaten für die Europawahl; Präsentation des EDI mit Informationsmaterialien etc.	Die Kandidaten: Lechner, Steinruck, Creutzmann, Brantner	Organisation: Europa Union - Kreisverband Landau/Südliche Weinstraße; Vorsitzender Jörg Saalbach
<b>103.</b>	2009	"Stell dir vor, es ist Wahltag, und keiner geht hin"	Seminar	Fachreferent: Davis Linse, Leiter des Europabüros	Organisation: Bezirkssekretariat Region Rhein-Neckar und Odenwald-Tauber der Katholischen Arbeitnehmerbewegung

<b>104.</b>	2009	"Europa-Infotag mit der Agentur für Arbeit auf dem Maimarkt"	Präsentation des EDI mit Informationsmaterialien etc.	Themenschwerpunkte: Internationale Jobbörsen; Studieren in Frankreich und der Schweiz	Organisation: Agentur für Arbeit
<b>105.</b>	2009	"Aktionsstand Maimarkt"	Präsentation des EDI am Stand der Stadtverwaltung Mannheim	Aktionen wie z. B. Europaquiz, Umfrage; Verteilung von Informationen und Broschüren	
<b>106.</b>	2009	"Die Umweltpolitik der Europäischen Union"	Schüler/innen erlernen die Kunst des Debattierens	Schulmeisterschaften im Debattieren unter der Anleitung: des Debating-Clubs Heidelberg	Die Europabüros Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen und die Landeszentrale für politische Bildung
<b>107.</b>	2009	"Europawahl 2009"	Europafest auf dem Marktplatz	Begrüßung: EBM Christian Specht; Mitwirkende waren: das Land Baden-Württemberg mit Informationsbus zur Wahl; Busbegleitung vom Staatsministerium Baden-Württemberg; Stadtverwaltung Mannheim mit dem Amt für Rats- und Öffentlichkeitsarbeit und Migrationsbeirat; in Mannheim lebende nichtdeutsche Unionsbürger/innen können sich direkt vor Ort in das Wählerverzeichnis aufnehmen lassen; Stadtjugendring Mannheim; Katholische Arbeitnehmerbewegung Mannheim; die europäische Studentenorganisation AEGEE und die Landeszentrale für politische Bildung; Stand des EDI Mannheim mit hochwertigen Informationsbroschüren; Aktivitäten: Online Jugendwahl, Quiz, Glücksrad, Umfragen, Luftballons; Der Kreisverband der Europa-Union Mannheim lud die Kandidaten und Kandidatinnen für das EP ein, sich mit einem Stand zu präsentieren und mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen; Sonstiges: Es gab ein Begleitprogramm mit Musik vom Duo Manu und Jim Kahr; Für das leibliche Wohl sorgten die Bäckerei Grimminger sowie das Centro Espanol Mannheim. Das Fest wurde abgerundet durch eine Ausstellung des Künstlers Angermüller mit fahnenähnlicher	

<b>108.</b>	2009	"Chance Europa - Europa für Frauen"	Informationsveranstaltung mit Diskussion als Einstimmung auf eine spätere Straßburgreise für Frauen	Präsentation und Vortrag: David Linse, Leiter des Europabüros	Frauenbeauftragte der Stadt Mannheim
<b>109.</b>	2009	"Vorstellung der Arbeit des Europabüros bei den Personalrät/innen der Stadtverwaltung Mannheim"	Informationsveranstaltung	Präsentation und Vortrag: David Linse, Leiter des Europabüros	
<b>110.</b>	2009	"Europa durch die Hintertür - Einfluss und Grenzen der europäischen Gesetzgebung"	Wissenschaftlicher Vortrag, Praxisbericht und Diskussion	Begrüßung: Prof. Dr. Ebbinghaus (Direktor des MZES); EBM Christian Specht; Referenten: Prof. Dr. König (Politikwissenschaftler an der Universität Mannheim und Leiter des Arbeitsbereichs "Die europäischen Systeme und ihre Integration" beim MZES); Prof. Dr. Steger (Präsident des Landeskomitees Baden-Württemberg der Europäischen Bewegung); Moderation: David Linse (Leiter des Europabüros)	Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)
<b>111.</b>	2009	"Kroatien ante portas der Europäischen Union"	Vortrag und Diskussion	Referent: Dr. Helmuth Wantur	Claus Preißler, Beauftragter für ausländische Einwohner - Kroatische Kulturtag
<b>112.</b>	2009	"Wie sieht es eigentlich in einer Moschee aus?"	Mannheimer Agenda Diplom für Kinder	Führung durch die Moschee; Fragen und Antworten	Institut für Deutsch-Türkische Integrationsstudien und interreligiöse Arbeit e. V.
<b>113.</b>	2009	"Von Lissabon nach Karlsruhe über Brüssel - das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Vertrag von Lissabon"	Vortrag und Diskussion	Referent: Prof. Dr. Bergmann, LL.M.eur., Richter am Verwaltungsgerichtshof Mannheim und Honorarprofessor für die Fachgebiete Recht und Politik der Europäischen Union sowie Öffentliches Recht an der Universität Stuttgart; Begrüßung: EBM Specht	Europa Forum Mannheim
<b>114.</b>	2009	"Europa für Frauen"	Reise zum Europäischen Parlament nach Straßburg	Besuch einer Plenartagung und Gespräche mit MdEP Jeggle und Gebhardt	Frauenbeauftragte
<b>115.</b>	2009	Lesereihe "Europa I Morgen I Land"	Autorenlesung	Gast: Schriftstellerin Maria Cecilia Barbetta	Kulturbüro Ludwigshafen, Kulturamt Mannheim, Kultur Rhein-Neckar e.V., KulturQuer-QuerKultur Rhein-Neckar e. V.

<b>116.</b>	2010	Lesereihe "Europa   Morgen   Land	Autorenlesung	Gast: Schriftstellerin Irena Brežná	Kulturbüro Ludwigshafen, Kulturamt Mannheim, Kultur Rhein-Neckar e.V., KulturQuer-QuerKultur Rhein-Neckar e. V.
<b>117.</b>	2010	"Besuch von Politikerin"	Informationsaustausch	MdEP Brantner besucht das Europa Direkt Informationszentrum. Vorab findet eine Gesprächsrunde statt mit Frau Thomas, Frau Möller (Frauenbeauftragte) und Herrn Münch (FB Wirtschafts- und Strukturförderung)	
<b>118.</b>	2010	"Unsere Welt im Quadrat"	Agenda 21 Kino-Woche Mannheim	Das Mannheimer Europabüro mit dem Europa Direkt Informationszentrum war gemeinsam mit dem Agenda 21 Büro der Stadt Mannheim Themenpate für "Umwelt: Klima und Energie".	Agenda 21 Büro
<b>119.</b>	2010	"Der Vertrag von Lissabon und das Europäische Parlament"	Schülergespräch mit Europaabgeordneten	Gast MdEP Rühle; Moderation: David Linse (Leiter des Europabüros)	
<b>120.</b>	2010	"DM oder Euro - wie lösen wir die europäische Finanzkrise?"	Schüler/innen erlernen die Kunst des Debattierens	Schulmeisterschaften im Debattieren unter der Anleitung: des Debating-Clubs Heidelberg	Die Europabüros Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen und die Landeszentrale für politische Bildung
<b>121.</b>	2010	"European Corridor Conference Rotterdam-Genua"	Auftaktveranstaltung eines EU-geförderten vierjährigen INTERREG-Projektes mit Pressekonferenz	Die hochkarätige, internationale Konferenz im Congress Center Rosengarten hatte die Entwicklung des Verkehrskorridors Rotterdam-Genua zum Thema und wendete sich in erster Linie an Unternehmen (verladenden Wirtschaft und Logistik), Wirtschaftsförderer, Raumplaner und Politiker aus dem Einzugsgebiet, die ihre Ideen einbringen und die beteiligten Akteure kennenlernen wollen. Begrüßung: OB Dr. Kurz	
<b>122.</b>	2010	"Delegationsreise des Ausschusses für Regionale Entwicklung des Europäischen Parlaments zu Besuch in Mannheim"	Besuch EU-geförderter Projekt in Mannheim und Ludwigshafen; als Gäste des Verbands der Metropolregion Rhein-Neckar Besuch in Heidelberg	Offizieller Empfang im Schloss; Begrüßung OB Dr. Kurz;	